

Medienmitteilung

moneyland.ch zu den Verwaltungskosten von Schweizer Krankenkassen

Grundversicherung: Kosten von mehr als 1.4 Milliarden

moneyland.ch, der unabhängige Online-Vergleichsdienst der Schweiz, hat die Verwaltungskosten der Schweizer Krankenkassen analysiert. Resultat: In der Grundversicherung fallen Verwaltungskosten von mehr als 1.4 Milliarden Franken, in der Zusatzversicherung von 1.8 Milliarden Franken an. Insgesamt geben Schweizer Krankenkassen gemäss einer Schätzung von moneyland.ch mehr als eine halbe Milliarden Franken an Abschlussprovisionen aus.

Zürich, 18. Oktober 2018 – Der unabhängige Internet-Vergleichsdienst moneyland.ch hat für die vorliegende Untersuchung die Verwaltungskosten der schweizerischen Krankenversicherungen anhand der Daten des Bundesamts für Gesundheit (BAG) unter die Lupe genommen. Gemäss Bundesamt für Gesundheit ist unter «Verwaltungsaufwand» der gesamte Betriebsaufwand gemeint. Dazu gehören Personalkosten, Provisionen und Werbung.

Gemäss den neusten BAG-Zahlen kostete die Verwaltung im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung im Jahr 2017 rund 1.44 Milliarden Franken. «Das ist eine Steigerung von rund 76 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr», so Felix Oeschger, Analyst bei moneyland.ch. Das gesamte Prämienvolumen in der Grundversicherung ist 2017 gegenüber 2016 um rund 1.5 Milliarden Franken angestiegen und betrug 2017 rund 30.3 Milliarden Franken.

166 Franken Verwaltungsaufwand pro Person

Pro Person lag der Verwaltungsaufwand im Jahr 2017 für die Grundversicherung im Anbietergewichteten Durchschnitt bei 166 Franken. Das ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 3 Franken pro Person (vergleiche Tabelle im Anhang).

Am höchsten waren die Verwaltungskosten im Jahr 2017 pro Person bei der Krankenkasse Ingenbohl mit 492 Franken. Am geringsten war der Wert bei der Sumiswalder Krankenkasse mit 86 Franken, gefolgt von Sanagate (91 Franken), Krankenkasse Luzerner Hinterland (92 Franken), Sanavals (101 Franken) und Sodalıs (103 Franken). Die Kosten pro Kasse sind auch im Krankenkassenvergleich auf moneyland.ch aufgeführt.

Krankenkassen sind unterschiedlich effizient

Neben dem Verwaltungsaufwand pro Person ist das Verhältnis von Verwaltungsaufwand (plus Abschreibungen) zu den Prämien (abzüglich Risikoausgleich) eine aufschlussreiche Kennzahl. Im Anbieter-Durchschnitt lag dieses Verhältnis im Jahr 2017 bei 5.06%. Sprich: Rund 5% der Prämien in der Grundversicherung werden für die Verwaltung durch die Krankenkassen ausgegeben.

Am «effizientesten» waren im Jahr 2017 die Krankenkassen Luzerner Hinterland (2.9%), Sumiswalder Krankenkasse (3.2%), CSS (3.3%), Visana (3.4%), Atupri (3.4%), Easy Sana (3.5%), Sodalıs (3.5%), Philos (3.6%), Avenir (3.6%), Groupe Mutuel (3.6%) und Galenos (3.7%). «Die einzelnen Werte können im Krankenkassenvergleich auf moneyland.ch pro Angebot transparent eingesehen werden», so Benjamin Manz, Geschäftsführer von moneyland.ch.

Hohe Provisionen im Krankenversicherungsgeschäft

In der Grundversicherung gab es im Jahr 2017 gemäss BAG Provisionen (ans eigene und fremde

Personal) in der Höhe von rund 50 Millionen Franken. Das ist eine deutliche Zunahme gegenüber 2016 – damals waren es noch 33 Millionen Franken. Die von der BAG erfassten Zusatzversicherungen weisen für 2017 Provisionen in der Höhe von rund 56 Millionen Franken aus. Insgesamt beträgt der Anteil der Provisionen an den Verwaltungskosten im Bereich Zusatzversicherungen, die vom BAG beobachtet werden, rund 24%.

Allerdings werden die relevanten Anbieter von Zusatzversicherungen vom BAG nicht erfasst. Diese werden von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA reguliert. Im Bereich Zusatzversicherungen betragen die Verwaltungskosten der von der FINMA beobachteten Kassen im Jahr 2017 1.566 Milliarden Franken. Insgesamt betragen die Verwaltungskosten in der Zusatzversicherung damit rund 1.8 Milliarden Franken. Bezüglich Versicherungsprovisionen gab die FINMA keine Zahlen mehr bekannt. Diese dürften aber gemäss Schätzungen von moneyland.ch ähnlich hoch wie im Vorjahr liegen und rund 30% der Verwaltungskosten betragen.

Insgesamt geht moneyland.ch damit von Abschlussprovisionen der Schweizer Krankenkassen in der Höhe von mehr als einer halben Milliarde Franken im Jahr 2017 aus. Das ist insofern problematisch, als die Kosten der Bereiche Grund- und Zusatzversicherungen nicht immer sauber getrennt werden können. Ausserdem können Abschlussprovisionen an Makler und Agenten zu Fehlanreizen und damit einer schlechten Beratungsqualität führen.

Obligatorische Grundversicherung: Marketingausgaben

Gemäss dem Bundesamt für Gesundheit haben Schweizer Krankenkassen im Jahr 2017 55 Millionen Franken für Werbung in der Grundversicherung ausgegeben – das sind rund 3.8% des ganzen Verwaltungsaufwands. Dazu kommen 9.5 Millionen Franken für Werbung von Zusatzversicherungen, die vom BAG beaufsichtigt werden. Viele Zusatzversicherungen unterstehen allerdings der FINMA, nicht dem BAG.

Die Werbeausgaben mögen auf den ersten Blick nicht sonderlich hoch erscheinen. Allerdings gibt es Abgrenzungsschwierigkeiten: Ein hoher Werbeanteil dürfte bei den Zusatzversicherungen verbucht werden, für welche das BAG nicht zuständig ist.

Kontakt für weitere Informationen:

Benjamin Manz
Geschäftsführer moneyland.ch
Walchestrasse 9
CH-8006 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 44 576 8888
E-Mail: media@moneyland.ch

Felix Oeschger
Analyst
Walchestrasse 9
CH-8006 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 44 576 8888
E-Mail: media@moneyland.ch

Anhang

Der vollständige und neutrale Schweizer Vergleich für Krankenkassenprämien der obligatorischen Grundversicherung findet sich unter: <http://www.moneyland.ch/de/krankenkassen-vergleich>. Der Vergleich berücksichtigt die Prämiendaten von allen Krankenkassen und Modellen, Franchisen und Kinderrabatten für beliebig viele Versicherte. Darüber hinaus berechnet der interaktive Vergleich automatisch die optimale Franchise für alle Krankenkassenprodukte. Ein separater Franchisen-Rechner findet sich unter <https://www.moneyland.ch/de/krankenkassen-franchisen-rechner>.

Über moneyland.ch

moneyland.ch ist der unabhängige Schweizer Online-Vergleichsdienst für Banken, Versicherungen und Telekom. Auf moneyland.ch finden sich umfassende und genaue Kosten- und

Leistungsvergleiche in den Bereichen Krankenkassen, Spitalzusatz-, Krankenkassenzusatz-, Rechtsschutz-, Lebens-, Tier- und Reiseversicherungen, Handy-Abos, Kreditkarten, Hypotheken, Kredite, Mietkautionen, Trading, Private Banking, Bankpakete, Kassenobligationen, Privat-, Firmen-, Spar-, Säule-3a- und Freizügigkeitskonten. Insgesamt hat moneyland.ch bereits mehr als 80 interaktive Vergleiche und Rechner programmiert.

Methodik

- Die Analyse der Verwaltungskosten basiert unter anderem auf den Erhebungen des Bundesamts für Gesundheit (BAG). Für die Analysen der Grundversicherung (OKP) sind unter anderem die Kenngrössen Verwaltungsaufwand pro versicherter Person sowie Verhältnis von Verwaltungsaufwand (plus Abschreibungen) zu den Prämien (abzüglich Risikoausgleich) untersucht worden. Ausserdem sind die Betriebsrechnungen (OKP) analysiert worden, speziell die Kenngrössen Personalaufwand, Provisionen ans eigene Personal, Werbeaufwand und Provisionen. Dabei ist der Betriebsaufwand nichts anderes als die Verwaltungskosten.
- Im Bereich Zusatzversicherungen (VVG) sind Daten vom BAG herangezogen worden – allerdings umfassen diese nur einige kleinere Kassen. Von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) stammen die Zahlen für die «Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb» (Verwaltungskosten) der von ihr observierten Zusatzversicherungen.